

7/X. 1915.

**Kriegsausschuß  
der deutschen Obstverarbeitungsindustrie.**

Berlin, 7. Okt. (Telegr.) Auf Anregung der Zentral-Einkaufsgesellschaft haben Vertreter der gesamten deutschen Obstverarbeitungsindustrie am 26. September in Berlin eine zahlreich besuchte Versammlung abgehalten, um sich über den Bedarf der für die Kriegszeit eingerichteten Zentralstellen an Marmelade, Mus usw. zu unterrichten und dessen Sicherstellung zu besprechen. Es kam zur Gründung eines Kriegsausschusses der gesamten deutschen Obstverarbeitungsindustrie. Zu den Aufgaben des Ausschusses gehören im besondern: Maßnahmen zur Konserrierung überschüssigen Obstes, Erwerb und Verwertung von Vorräten aus dem Auslande und aus den von deutschen Truppen besetzten Gebieten, Vermittlung von Lieferungen an Heer und Zivilbevölkerung, Unterstützung der Industrie zur Behebung fabrikatorischer Schwierigkeiten, Zusammenarbeit mit Gartenbauvereinen und Obstbauvereinen zwecks Beeinflussung des deutschen Obstbaues zur Hebung und Regelung des Obstangebots u. a. m. — In engem Zusammenwirken mit der bei der Zentral-Einkaufsgesellschaft eingerichteten Obstverteilung wird der Ausschuß sich ferner um die zweckmäßige Verwertung der Wildfrüchte und des Fallobstes bemühen, während er anderseits bemüht sein wird, daß diejenigen Firmen, die sich an der vaterländischen Aufgabe der Ruhbarmachung aller zur menschlichen Nahrung geeigneten Früchte hervorragend beteiligen, auch bei der Verteilung größerer Lieferungen seitens der Heeresstellen, der städtischen Gemeinden und anderer großer Verbraucher gebührende Berücksichtigung finden. Interessenten erhalten jede gewünschte Auskunft durch die Geschäftsstelle des Kriegsausschusses, Berlin, Französische Straße 14 (Telegraphadresse: Fruchtverwertung).